

Dein Abschied hüllt mich in Leid;
Ganz unbekannt soll er mich nicht weisen:
Ich hab' in der Danksagung nicht.

Smickau
Den 12^{ten} Januar
1878

Sein Durchlassung ins
Smickau nimmt sich
an Dinnu Freund:

Friedrich Robert Danksagung.



Ein Buch zum Lesen
aus dem Jahr 1711
aus dem Jahr 1711

aus dem Jahr 1711
aus dem Jahr 1711
aus dem Jahr 1711

aus dem Jahr 1711
aus dem Jahr 1711

aus dem Jahr 1711
aus dem Jahr 1711
aus dem Jahr 1711





Ms. St. 806A







1/2 St. 8^o 61





Die Ruine Paulin-Cell am Eingang, westl.

E. W.



4

Giebt den Knechten auf, die uns in einander — rufen wir,
und den besten Knechten, und alle uns und Kinder, sind wir
begraben.

Zwickau,
am 14 Januar

1818

Dieses
schreibt zum innern
und den Kindern
dem Freund
E. August Joseph.







200.5.8°61







Yg St. 8° 61





Blankenburg nebst Ruine .

Pöschelck b.P.W.



7
Such' ununterjournen Thronen,
Such' unstillen jure Flicht,
Wo D'ngest' blüh' Baum und D'ngest',
Dun' blüh' Vergiß' mein nicht.

Zwickau,
den 15.^{ten} Febr:
1818.

Zum immerwährenden Andenken
an seinen Freund
Johann Gottlieb Marack
stud. litt.







Ms. A. 261

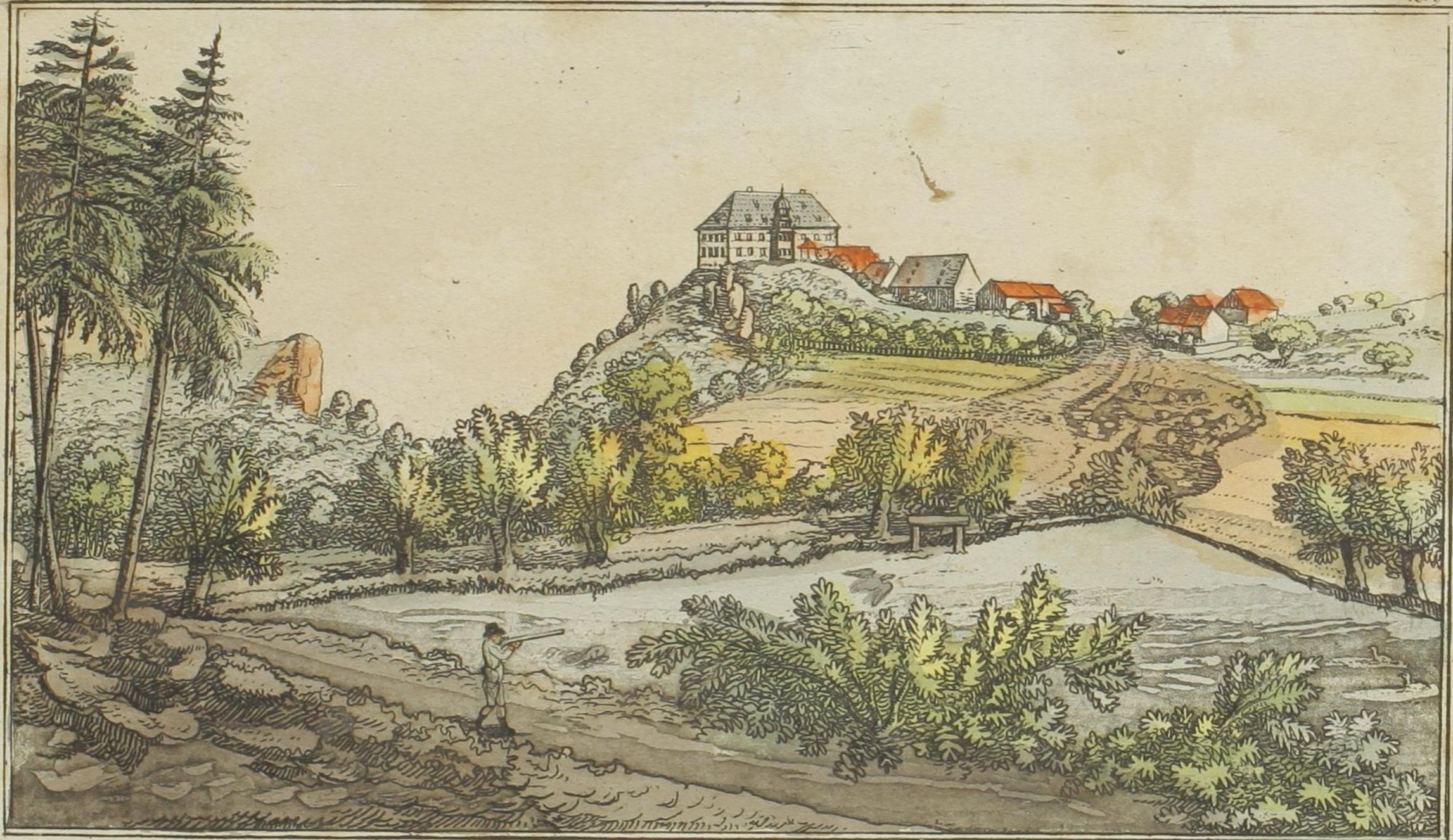






Uy St. 8^o 61





Brandenstein.
Westliche

Possewitz bei E. Wagner.



In der Welt der Nationen
 Freigewilltensamen Gutes,
 Und strebt nach dem besten
 In dem engsten Land.

Grüßlich
 d. 19 Januar
 1818.

Ergebenster
 dieser unwürdigen
 weissen Leib und
 Seele
 Christian Friedrich Lindner.







Yg St. 8061







UgSt. 8° 61





Burg Ranis.



13
Du willst mich ganz als Freund
In deinem Stammbuch haben
Das ist ja ganz scharmant
Ganz hast du meinen Namen.

Zwickau am
16^{ten} Januar
1818.

Zum Andenken an deinen
Freund.
Carl Friedrich Klinghoff, aus
Weißbunnen.
Stud. litt.











Ms. 54.861





Uhlstädt.
Südlich

Pögnack bei F. Wagner.



So wird im Lenz Blumen blühen,
 So wird im Sommer Vogel zinsen,
 So wird im Herbst der Ferkel schreit,
 So wird im Winter Flocken schneit.
 Wo willst Du wohnen? So werden Jungen,
 Soll Glück in Dürren Deiner stets liegen! —

Zwickau,
 den 18^{ten} Januar,
 1818.

Für immerwährende Erinnerung wird,
 mit diesen wenigen Zeilen Dein treuer
 Freund Ernst Loschnitzers



[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]









1/2 St. 8^o 61





Crölpa.

Pöfsneck b. F. Wagner



19
Dein Herz ^{zeit} bleibe mir der Frühling,
Dein Leben sey freundlich, wie der goldne Herbst
Und Deine Freundschaft gegen mich unsterblich,
„ wie unser Leben.

Zwickau
den 10^{ten} Febr:
1818.

Dem immerwährenden Gedächtnis
von einem missglückten Freund
Friedrich Winkler.



[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]



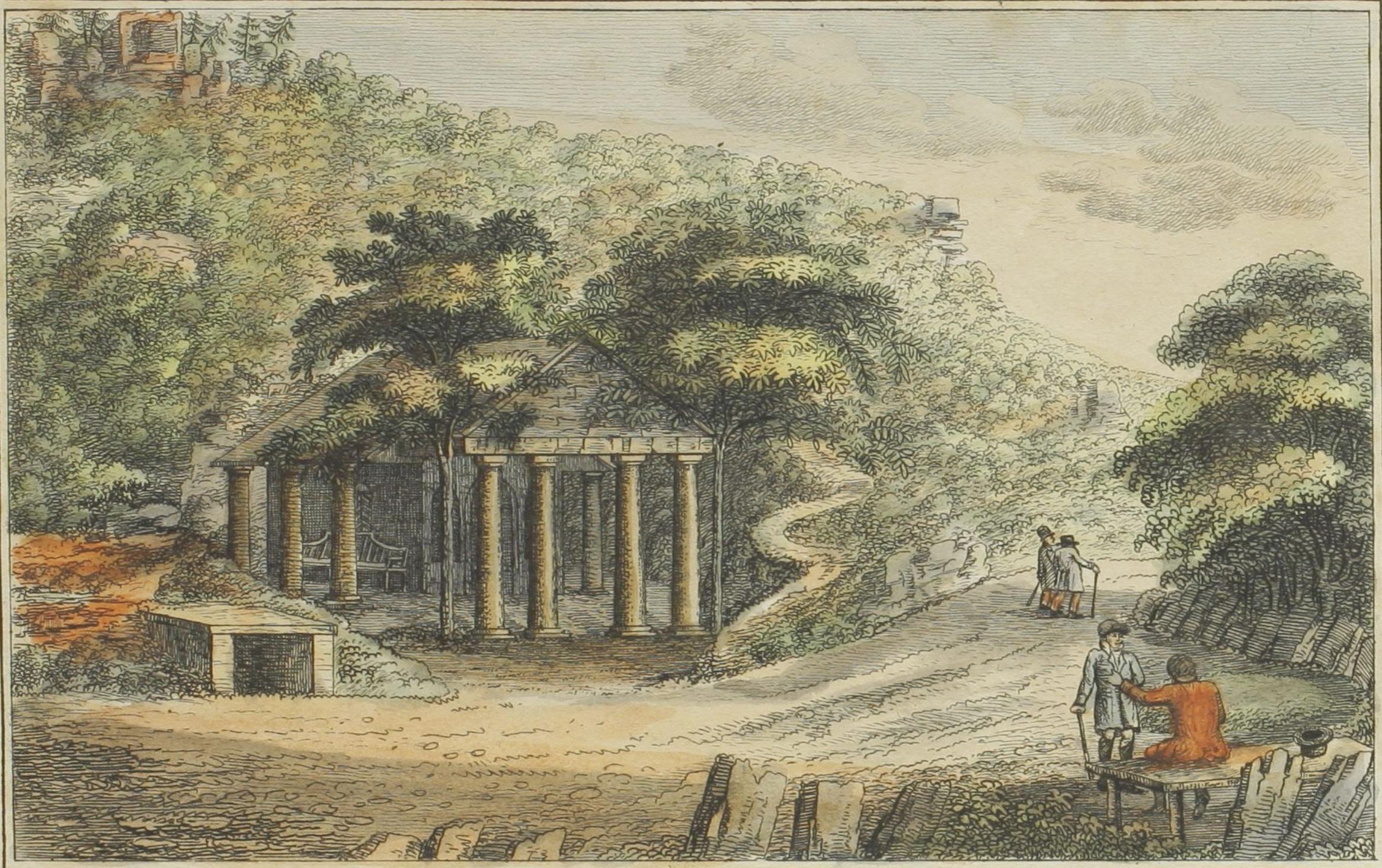






Ms. St. 861





176
1872

Der Tempel an der Straße nach Schwarzburg

Pöfeneck b. E. Wagner.



Geh müthig im Lichtstrahl des Lebens dahin,
 Dir reiche die Freude den Stab,
 Und brich mir wenn denkend im Schatten Du ruhst
 Ein kleines Vergessmeinnicht ab.

Zwickau
 Am 23^{ten} Januar.
 1878.

Zur Erinnerung
 an Dr. med. Jun. J.
 M. J. Fischer.



Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Faint handwritten text, possibly a date or signature, located in the lower right corner of the page.



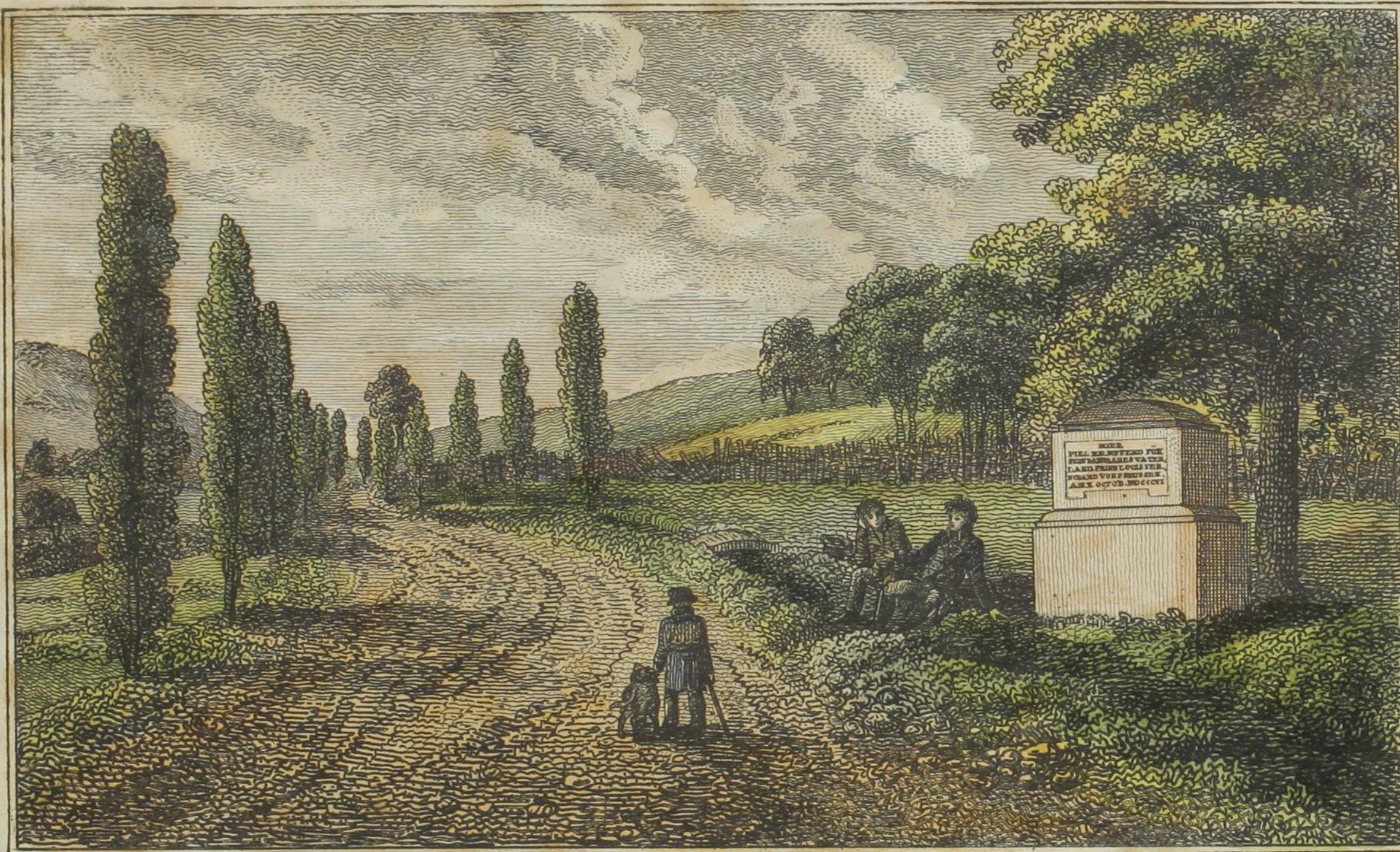
20





1/2 St. 8° 69





- Schnorr Jr.

bei P. Wagner.

*Dr. Louis Denkmal
an der Straße bey Saalfeld.*



Und sind wir nicht schon von einander,
 So laßt die Lippen sich nicht;
 Und jeder, der jeden nicht schenkt,
 Dann kann man gut sein sein.

Qwizhou den 1 Febr. 1818.

Zum immerwährenden Gedächtnis von dem Herrn
 Gensers Ludwig von Mungold.











1/2 St. 8^o 6A





E. Schuorr sc

Die Ruine von Blankenburg am Eingange.

Stemp. südl.

Pösfneck b. F. Wagner



27
Sinnvoll! Durch Handlungen zeigt sich das Wesen.
Nutzen und Unschicklichkeit sind ihre Geleits.
Gleiches nach Helden die schwindenden Gleise
Das und so flüchtig ausrollenden Zeit.
Dann und muschliandenden Eichel begleiten,
Nützen, so viel als ein jeder ermag;
O, das erfüllt mit Hellen Erdzürten!
O, das untersteht den düpstenen Weg -

Zürten
Den 2^{ten} Februar 1818

Dieser von deinem Freunde
Erich Julius Sillem
Stud. litt.



Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

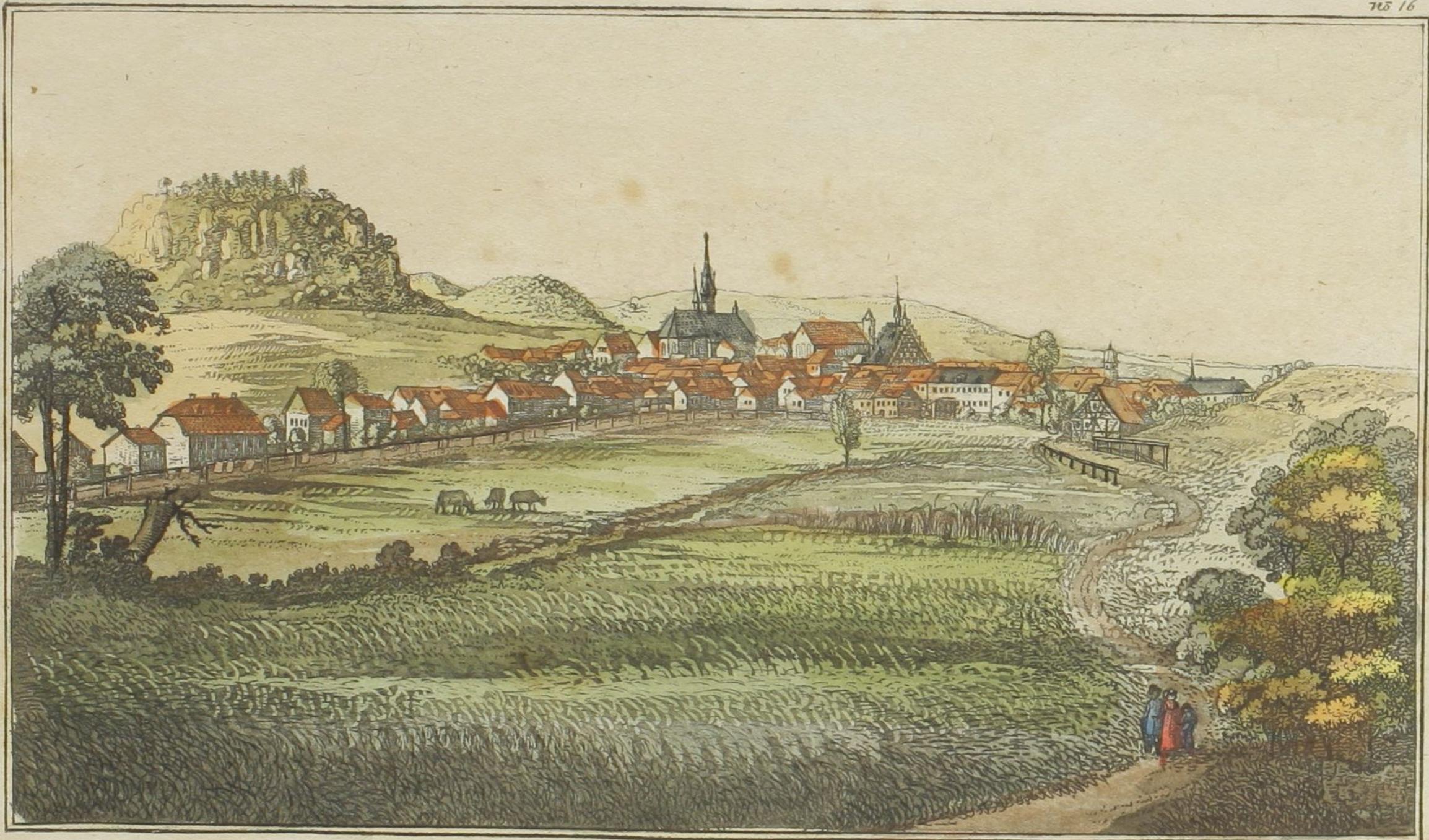






1/24 SA. 8^u Gⁿ





Poesneck.

östliche.

Poesneck bei T. Wagner 1815



Eile Sothe, bringt dir d^e Thron,
 Meinem Freunde, wo er ist;
 Das ich weder sein Freund bleibe,
 Wenn er mirer nicht erweist.

G. W. v. d. ...
 7^{te} März 1818.

... dich bey d^em ...
 ... deinon Freund.
 J. v. G. ...
 ...



[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]







1/4 St. 8° 61

Handwritten text at the bottom of the page, mostly illegible due to fading.





*Ein Theil der Ruinen von Blankenburg.
Standpunkt nördlich*

Posneck. d. I. W.



Wenn auch in die Augenmusik nicht zu kommen,
günstig die Augenmusik folgen, und die Königin
in die Zukunft.

Am Ende
den 13. März
1818.

Wenn die Augen nicht
so gut zu sein können,
so gut zu sein können.

Friedrich Dymond.



Trüg immer glücklich!

Freundlich,

Am 13. März,
1818.

Dir wünscht Dir Dein

Freund

Ernsthold Spangenberg









1/2 St. 8061





J. Schmidt

Lo/sneck & P. Wagner

Paulin Cell
Südl.



Dich sehen, und schreiben,
 Ist das Loos der Menschen.

Freiburg den 1. März
 1818.

Danke oft an Deinen Freund
 Carl Ludwig Voss,







1/2 St. 8° G 1









Nörsen

Ach! Lieb in dem Frühling dem Morgenstimm
 Wie die Blätter tönen müßten
 tönen Frühling in Dreyen! Ich nicht müßten wir nicht?
 Lustig lieblich freylich - Winterstern

Freitags den 1^{ten} May
 1818.

Danke mich in der Freyheit
 Freund,
 Franz, Adelich, Lina.





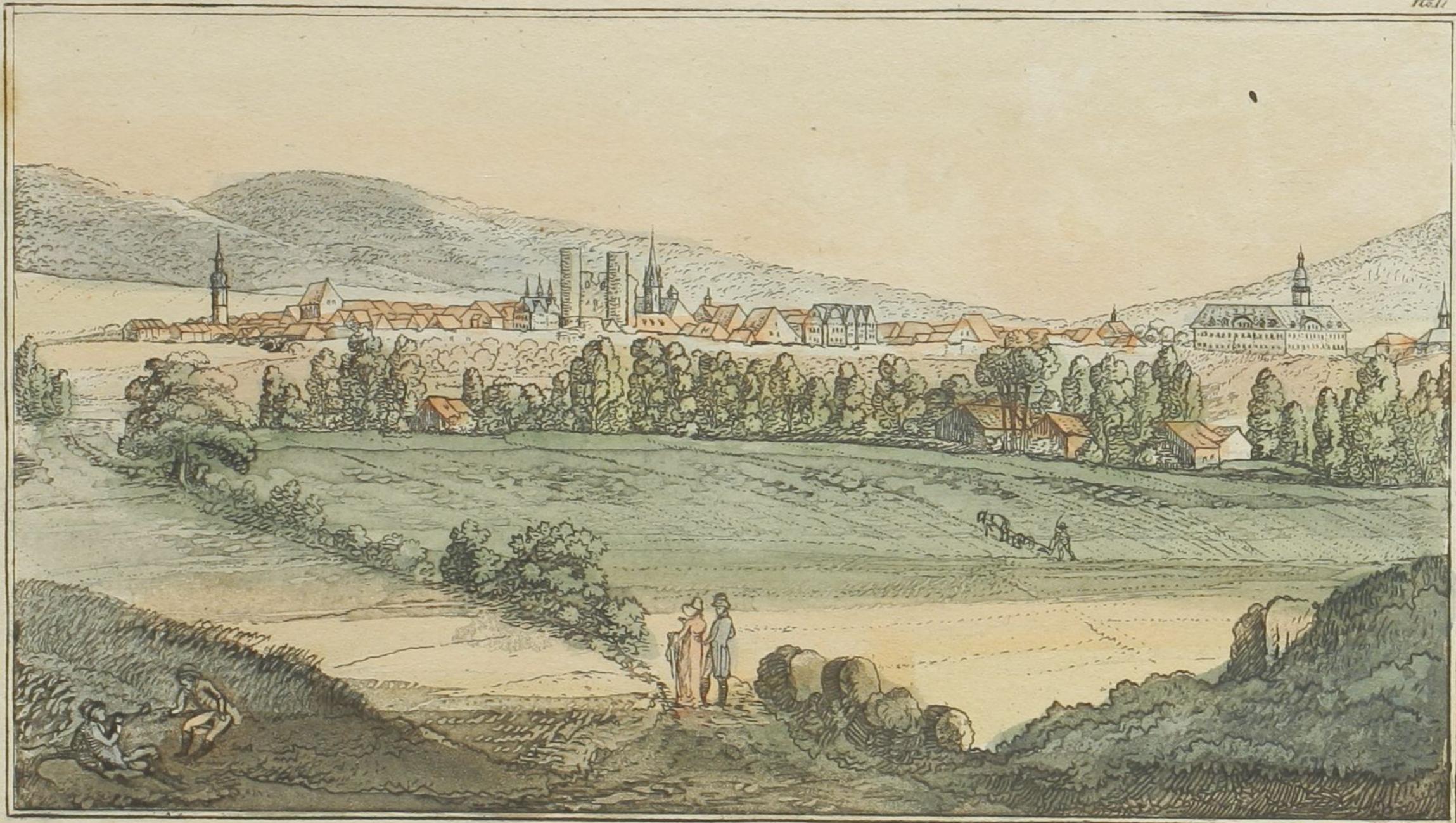






178 St. 8° 61





Saalfeld
Südost.

Pöschel & Wagner



Günstig jedes Glück und Leben
 In mannervollen Wohlthaten,
 Und Ginnverbreiter Tränen süß
 Auf die, und noch die Leben süß.

Zwickau am 1ten Juli
 1819.

bey Durchlassung dieses
 Zwickau, am 1ten Juli, an die
 Louise Friederike Waber.

In Liebe gut erhalten











1/2 St. 8° 61





Porzellan-Fabrik bei Pörsneck.

46
No, und was du immer bist,
Nun, Jubelst du diese Lese!
Gehst du steh als Mensch und Geist,
Die Jugend ist das Junundstarkst Gna.

Zu
dem 8 Jan Febr. 1819.

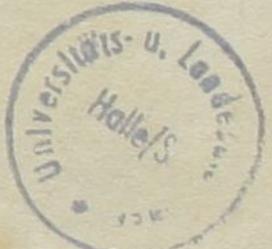
Diebst von deinem die 1/10
liebenden Ganta als
Vandekun.
Genuitta Maboo
geb. Schuman











Mg 5t. 8° 61





Schnorr sc. Jena

Der Schauenforst.

östl.

Pösfneck b. F. Wagner



Ich stamm' die Freundschaft nicht
 aus Holz und Leinwand:
 Die ist die Freundschaft die, die nicht
 durch die Freundschaft,
 die durch die Freundschaft, und kann
 die durch die Freundschaft,
 die durch die Freundschaft, die größte
 Freundschaft ist.

Halle, d. 9ten Febr.
 1820.

Für Freundschaft von Herrn
 Majors Freund.

Joh. Fr. Aug. Cöbitz.





*Ante
Lud. Schmidt*



Hochgelobten Sie Niemand!

Halle den 2 Sept. 1823

Ihre treue Freundin
Frau Anton Heijdel





1/2 St. 8° 61





Schnorr sc.

Die Weissenburg
bey Rudolstadt.
nordl.

Pöfneck b. T. Wagner



So, bringst für Dein Aufstehen
 Mein Wunsch zu Gutes. Ich
 So, die die Menschen kann glücklich
 Geben Dir, was Dir nützt
 Geben Dir viel Glück
 Dein Wunsch ist, das Glück
 Wenn Dir was, so hat Glück
 Dein Wunsch, was ich
 bringe.

Leipzig
 am 1. März
 1821.

Dein Wunsch ist, das Glück
 bringe.











Yg 51.806A





Wolkenstein

Ich habe die Ehre Ihnen zu schreiben
 dass ich die Ehre habe Sie zu
 empfangen und zu danken für
 die Güte die Sie mir angedeutet
 haben und die ich sehr zu schätzen
 weis. Ich werde mich bemühen
 die Wünsche die Sie mir geäußert
 haben zu erfüllen.

Leipzig den 1. November
 1831.

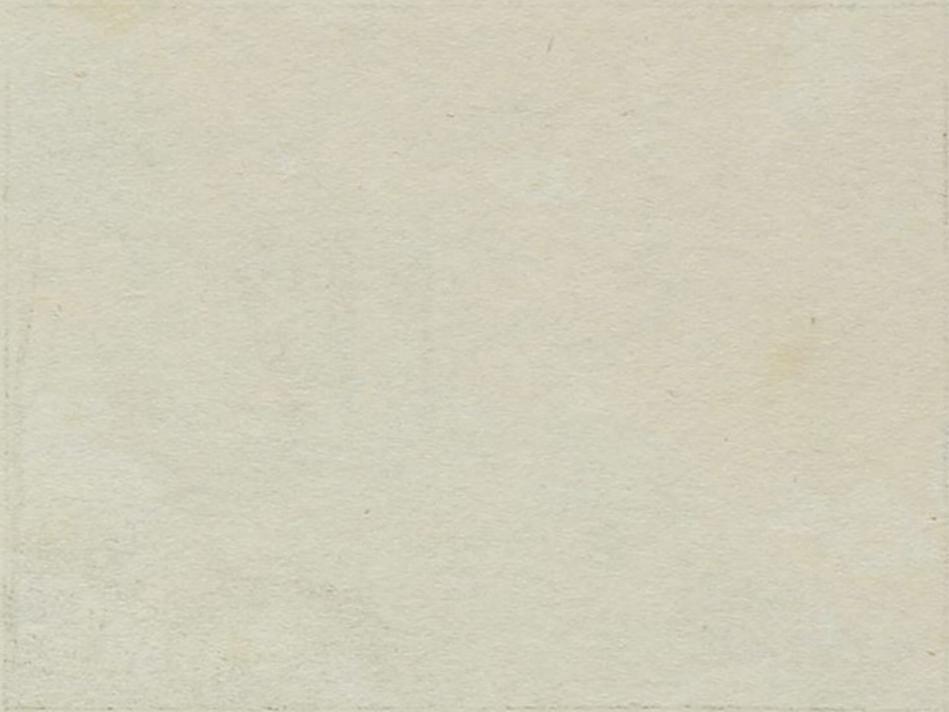
H. Fr. O.
 von
 Ginnert
 Carl Robert Schneider





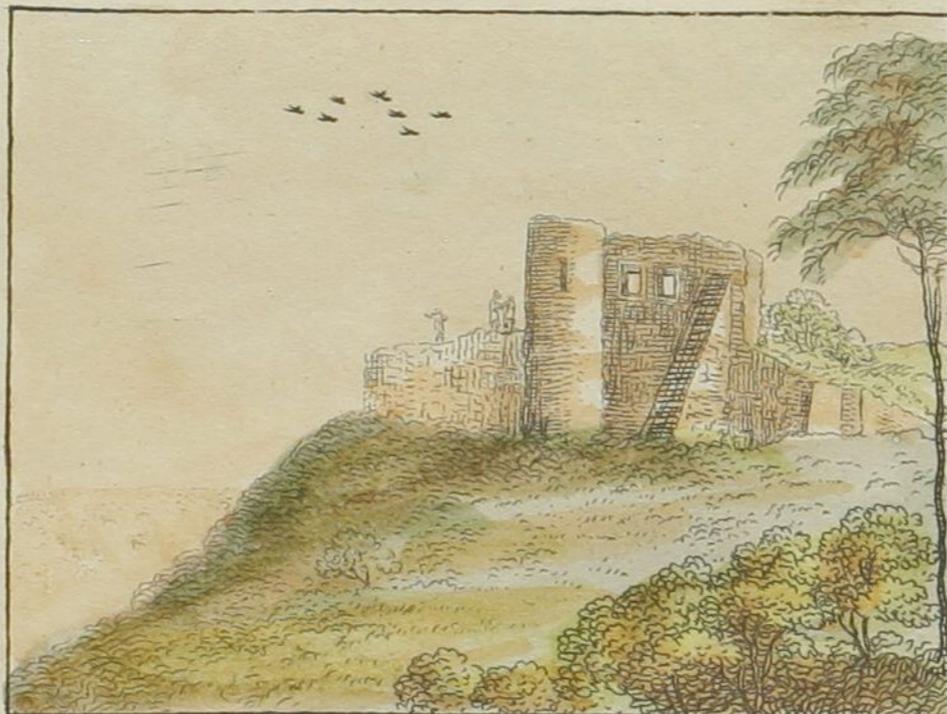






Yg St. 8^o 61





Königsburg bei Jena

Doch und Gese dem Mibgnussick,
Gleichmuth bay des Glucks Tsain,
Salsausfust im guten Vorsatz.

Lieber Herrmann, und eine Tonne der Lebens Traube - die
mittelste Tischselbst isten der hat sie mit ihrer künzfiugwigen
Künzfiugwigen gannstun - sind wir mit einander gerundenet, da
sind auf einmal so im vordem der Waywaisar der, welcher mich mit
seiner folgenden Singer waisab auch Wolkenburg mich D. die Tisch
selbstoligen ist leider in diesem Punkt sehr streng u. sandt ihr Dren
Dorwaylamont mit Aufdruck, ist mich also mein Musikfreund erfolgym
Zurück soll^{mit} und wieder einmal beygym so wollen wir und froh der
vorigen Tonne orieren. Zwickau den 5^{ten} Januar 1825.
Ihr
Herrn Carl Friedr. Gust.





149 St. 8° 61





Franzensbrun bei Eger.

Pösfneck bey T. Wagner





Dein Gutes hat mich
mit dem jüngsten
dein Laber sey auch
was mir das goldne
Und dein Freund
sich an zu mir unter
Lich mir dein
Tos

Dein von dir
mein Freund,
Wolff Dapper
Zwickau
d. 15. Jan. 1818.

Franzensbrun bei Eger.

Tosneck bey T. Wagner















Dein Abschied hüllt mich in Leid;
Ganz unbekannt soll er mich nicht weisen:
Ich hab' in der Vergangenheit.

Smickau
Den 12^{ten} Januar
1878

Erz. Durchlassung für
Gnaden nimmend dich
an Drienu Freund.

Freundlich Robert Droganubung.

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Farbkarte #13 B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

